

„Die Astronomische Uhr wurde zu einer lebenslangen Beschäftigung“

Claus Ruhe Madsen würdigt Manfred Schukowskis Engagement. Die Uhr soll Weltkulturerbe werden.

Von Katharina Ahlers

Stadtmitte. „Der 27. August 1972 war ein Sonntag. Sie wurden an einem Sonntag geboren“, ist sich Manfred Schukowski sicher. Zusammen mit Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen steht der 93-Jährige an der Astronomischen Uhr in der St.-Marien-Kirche zu Rostock und erklärt die Funktionsweise des Kalenderblatts. Auch wenn dieses nur Daten der Jahre 2018 bis 2150 anzeigt, lasse sich dennoch auch in die Vergangenheit zurückblicken. „Alle 28 Jahre wiederholen sich die Daten des Kalenders. Hier lässt sich ablesen, dass der 27. August 2028 ein Sonntag sein wird – also war das auch 2000 und eben 1972 so.“

Neben den Wochentagen zeigt die 1472 erbaute Astronomische Uhr zudem Stunde und Minute an, aber auch die Tierkreiszeichen, die Mondphasen sowie den Stand von Sonne und Mond – verlässlich und präzise seit fünfzehnhundert Jahren. „Gestern standen Sonnen- und Mondzeiger übereinander – das bedeutet Neumond“, erklärt der Professor, der sich seit mehr als 40 Jahren mit dem mittelalterlichen Wunderwerk befasst. „Im Grunde ging es immer vor allem darum, auf lange Zeit das Datum des Osterfestes exakt berechnen zu können.“

Von dem Werk hat sich am Dienstagnachmittag Oberbürgermeister Madsen ein Bild gemacht. Der Däne zeigt sich beeindruckt. „Sie kennen hier jede kleine Schraube, jeden noch so kleinen Anstrich mit seiner Geschichte“, so Madsen. „Es ist sehr rührend, mit Ihnen zusammen die Treppe hochzugehen und sich die technische Bauweise erklären zu lassen.“ Der gute Zustand des fast 550 Jahre alten Werks zeige, mit wie viel Liebe und Fürsorge sich Schukowski und der dazugehörige Initiativkreis um die Uhr kümmern. Das Stadtoberhaupt überreichte Schukowski als Anerkennung ein beson-



Prof. Manfred Schukowski steht vor der Astronomischen Uhr in der Rostocker Marienkirche, mit der er sich seit mehr als 40 Jahren beschäftigt. FOTOS: OVE ARSCHOLL

deres, in Leder gebundenes Exemplar der dritten Auflage seines Standardwerks zur Astronomischen Uhr.

Dem Jahrzehnte währenden Engagement sei es zu verdanken, dass man dieses Kunstwerk fast im Originalzustand bewundern kann und so viel über den wohl größten Mittelalterschatz der Hansestadt bekannt ist.

Das war jedoch nicht immer so. „Ich wurde 1978 von einem Lehrer aus dem Erzgebirge angeschrieben, der mit seiner Klasse in Rostock war und die Astronomische Uhr gesehen hat, jedoch keinerlei Information da-

rüber finden konnte“, erinnert sich der Wissenschaftler. „Dann stellte ich fest, dass man tatsächlich nichts nachlesen kann. Die jüngste Information zu dem Werk stammte aus dem Jahr 1885.“ Der Uhren-Experte begann, sich einzulesen, Nachforschungen anzustellen. „Dann ist etwas passiert, was ich nie geahnt hätte – es wurde zu einer lebenslangen Beschäftigung“, so der Rentner, dem die Begeisterung für diese Aufgabe deutlich anzumerken ist.

Er betont: „Das ist eine ganz besondere Uhr. Die Besonderheit

gegenüber anderen bemerkenswerten Astronomischen Uhren – etwa in Münster, Straßburg oder Prag – ist, dass diese äußerlich und innerlich im Originalzustand ist. „Die Astronomische Uhr ist reich geschmückt, schön verziert und fügt sich perfekt in die Umgebung der Kirche ein.“ Außerdem funktioniere das Werk – täglich werde das Uhrwerk per Hand aufgezogen.

Dass die Landesregierung in Erwägung zieht, die Astronomische Uhr in Rostock als Weltkulturerbe vorzuschlagen, sei ein wichtiger Meilenstein. „Seit 2009 wurde sehr hartnäckig daran gearbeitet. Ich freue mich sehr, dass ich diesen Etappensieg noch miterleben darf“, so der 93-Jährige.

2018 war die Kalenderscheibe zuletzt gewechselt worden – der Historiker und Mathematiker selbst hat

die Daten aktualisiert und die neue Kalenderscheibe für das rund elf Meter hohe Uhrwerk entworfen. Die neuen Daten reichen nun bis in das Jahr 2150. Wer sich dann um den nächsten Kalender kümmern wird? Vielleicht ja sogar ein Nachfahre von Manfred Schukowski.

Der 93-Jährige hat die Faszination für seinen „Schatz“ jedenfalls bereits weitergegeben. „Mit meinem Urenkel habe ich am ersten Januar 2018 in der Uhr gestanden und mit ihm zusammen das Pendel wieder in Bewegung gesetzt“, erinnert er sich. „Der ist heute zehn Jahre alt. Was er später einmal machen wird, weiß ich natürlich nicht. Aber er wird sich sein Leben lang daran erinnern, dass er den Kalenderscheibenwechsel miterlebt hat und die Uhr wieder in Gang gesetzt hat.“



Prof. Manfred Schukowski erklärt die Funktionsweise der Uhr unter anderem Rostocks Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen.

Arzt der Unimedizin ausgezeichnet

Hansviertel. Der Direktor der Rostocker Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankungen, Kopf- und Halschirurgie, Prof. Robert Mlynski, ist von dem unabhängigen Verbrauchermagazin „Guter Rat“ erneut in die Ärzteliste 2021 aufgenommen worden. Das teilte die Universitätsmedizin Rostock am Dienstag mit. Mlynski zähle somit zu einem der 370 Top-Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen in ganz Deutschland. Für die Erstellung der Ärzteliste befragt



Prof. Dr. Robert Mlynski
FOTO: UNIMEDIZIN

„Guter Rat“ den Angaben zufolge bundesweit Ärzte, bei wem sie sich oder ihre Angehörigen behandeln lassen würden.

Seit 2014 leitet Mlynski die HNO-Klinik. Seine klinischen Schwerpunkte liegen in der Chirurgie der Schädelbasis und der Mikrochirurgie des Ohres, wie beispielsweise das Implantieren von Cochlea-Implantaten. Mlynski ist in Greifswald aufgewachsen und hat in Rostock Medizin studiert. Als HNO-Arzt am Universitätsklinikum Würzburg hat er sich einen internationalen Ruf als Spezialist erarbeitet. Als Herausforderung für seine Disziplin sieht er die älter werdende Bevölkerung: „In Mecklenburg-Vorpommern wird das Problem noch dadurch verschärft, dass die Leute im Flächenland weit auseinander wohnen – denn Schwerhörigkeit isoliert ohnehin schon.“

IN KÜRZE

Familienzeit im Jugendzentrum 224

Groß Klein. Eltern wollen aktiv in ihren sozialen Räumen agieren, dazu zählt auch der Austausch untereinander. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, lädt das Stadtteil- und Begegnungszentrum Groß Klein, „Bürgerhaus“ zur „Familienzeit“ ein. Am heutigen Mittwoch treffen sich Eltern mit ihren Kindern bei einer gemütlichen Kaffeetunde im Jugendzentrum 224, Gerüstbauerring 27 a. Sie findet in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr statt. Dabei können die Gäste auch die Freizeitangebote des Zentrums nutzen.

STELLENANGEBOTE

Hinweis auf eine Stellenausschreibung

Bei der **Stadt Laage** ist zum 01.01.2022 im Geschäftsbereich Haushalt und Finanzen die Stelle

Sachbearbeiter Anlagenbuchhaltung (m/w/d)

mit 40 Wochenstunden unbefristet zu besetzen. Nähere Informationen zum Aufgabenbereich, zum Anforderungsprofil und zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.stadt-laage.de/> unter „Sonstige öffentliche Bekanntmachungen“.

gez. Holger Anders
Bürgermeister

40892901_001021

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Bestattungen

Ertel KG, Rostock, 24 h	03 81/2 00 72 83
Ertel KG, Warnemünde, 24 h	03 81/5 41 35
Ertel KG, Bad Doberan, 24 h	03 82 03/6 23 06
Ertel KG, Kröpelin, 24 h	03 82 92/87 20 00
Ertel KG, Satow, 24 h	03 82 95/7 83 30
Ertel KG, Kühlungsborn, 24 h	03 82 93/41 56 61
Ertel KG, Neubukow, 24 h	03 82 94/8 14 00
Ertel KG, Rerik, 24 h	03 82 96/82 40 00

Bestattungshaus Memoria, Dob. Str. 38 03 81/44 44 64 60

Bestattungs-Institut Schombach 03 81/ 87 39 98 31 + 01 62/ 3 37 19 34

Beerdigungskontor Bodenhausen..... 03 81/2 00 14 14

Bestattungshaus Warnemünde, Tag & Nacht 0381/5 26 95

Bestattung Asgard 03 81/2 00 30 31

Bestattungen Haker 03 82 04/1 52 74

Hausgeräte-Service

Haushaltsgeräteservice-Rep. u. Verk.; Wertstr. 18, 18057 Rostock...0381/492 2877

GESCHÄFTLICHE EMPFEHLUNGEN

AUSVERKAUF
ab 14.08.2021

Wir gehen in den verdienten Ruhestand.

MM Lange Straße 28, 18055 Rostock
Tel.: 0175 8150354
www.herrenmode-rostock.de
Inhaberin: Monika Meier

Wir führen auch Übergrößen

40797201_001021

Suchen. Finden. Kaufen. Verkaufen. Kleinanzeigen in der OSTSEE-ZEITUNG.

Anzeigen!

Einfach anrufen 0381 38303016 Es gilt der nationale Tarif, entsprechend Ihres Festnetz- oder Mobilfunkanbieters

www.ostsee-zeitung.de **OSTSEE-ZEITUNG** Weil wir hier zu Hause sind

GLÜCKWÜNSCHE

90. GEBURTSTAG

Heinrich Falke

Unser lieber Ehemann, Vater, Opa und Großvater feiert heute seinen Geburtstag. Bleib wie Du bist, vor allem gesund!

Das wünschen Dir
Deine Frau Karin, Deine Kinder Birgit und Torsten
Deine Enkelin Anika mit Mathias
Deine Urenkel Maximilian und Jonathan



Rostock, im August 2021

408794801_001021